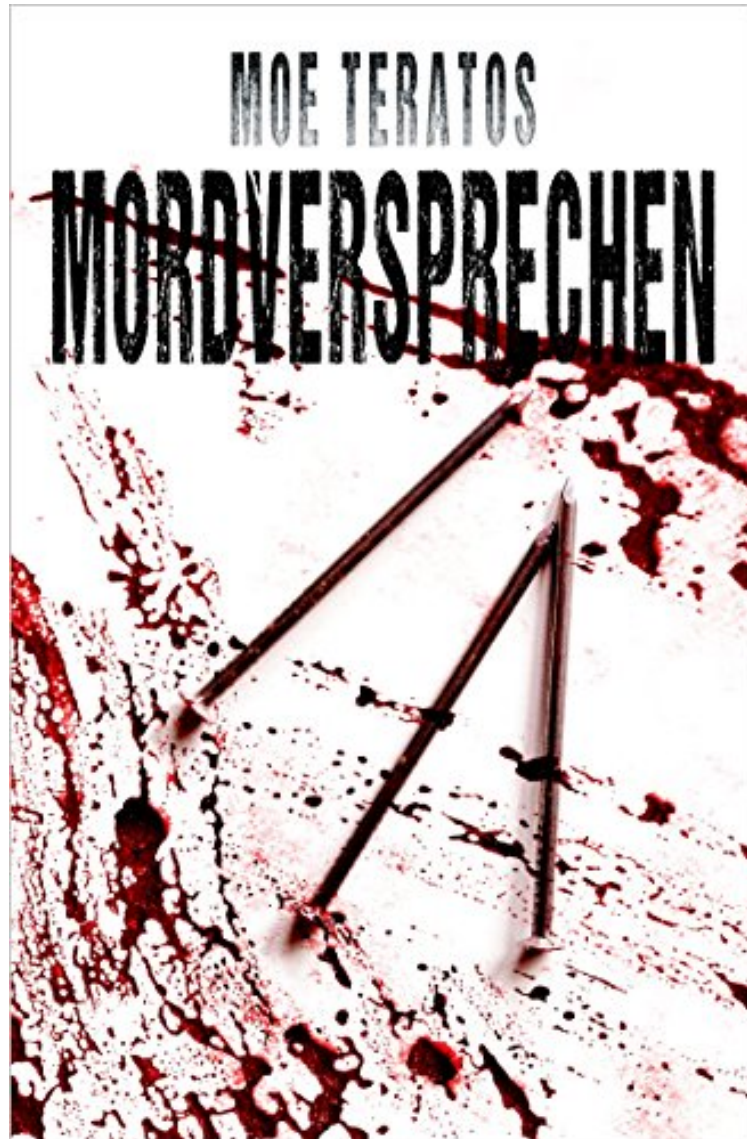


[Download pdf] Mordversprechen (Ratz-Thriller 4)

## Mordversprechen (Ratz-Thriller 4)

Von Moe Teratos

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #11372 in eBooksVerffentlicht am: 2015-06-11Erscheinungsdatum: 2015-06-11File Name: B00ZIYRR54 | File size: 32.Mb

**Von Moe Teratos : Mordversprechen (Ratz-Thriller 4)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mordversprechen (Ratz-Thriller 4):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der vierte Teil der Ratz ReiheVon Karin Z.Da ich die ersten drei Teile sowas von verschlungen habe,erbrigt es sich hier zu erwñnen wieso ich diesen vierten unbedingt lesen musste.Diese Thriller sind einfach gigantisch.Nichts fr schwache Nerven!!! Purer Lesegenuss!!!!4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Achtung Spoiler!!!!Von

Daenerys Zum Inhalt: Eigentlich sollte alles glatt laufen, für den ehemaligen Kriminalkommissar Tomas Ratz und Diana. Seit zwei Jahren nun nicht mehr bei der Mordkommission tätig genießt er sein normales Leben und führt seine kleine Buchhandlung. Doch wie es mit Dingen, die EIGENTLICH so sein sollten eben so ist, kommt irgendwann die Vergangenheit und beut einem in den Hintern. Vor allem, wenn dort noch nicht wirklich abgeschlossene Dinge sind. Und Geheimnisse, die Tomas zu erdrücken drohen. Zum Schreibstil: Vorweg. Ich liebe den Schreibstil von Moe Teratos, so wie auch ihre Bücher. Leider muss ich sagen, dass die Autorin sich selbst mit dem vierten Ratz-Teil nicht gerecht geworden ist. Es wirkt vieles leider unsauber, und das trotz Lektorat. Einige Stellen wirken unvollständig und manche Ausdrucksweisen machen nicht wirklich Sinn. Wie zum Beispiel die Sache bei der Babyparty. Ich kann verstehen, dass es Diana nicht gefällt, dass sie sich durch die ganze Sache durchquälen muss. Aber dann stellt sie sich die Frage: Gibt es schlimmeres? Und als nächstes kommt: Ohne Frage. Auch hängt sich die Geschichte oft an Kleinigkeiten auf, die unnötig sind, oder mit einem kurzen Satz erklärt werden könnten. Hier kann ich das Beispiel mit der Hundetasche benennen. Ein kurzer Hinweis ist völlig okay, aber muss ich es in mehreren Szenen hintereinander immer wieder erklären und aufgreifen? Eigentlich nicht, denn es handelt sich hier um eine Nebensächlichkeit. Leider sind mir auch einige weitere Dinge aufgefallen. Ich werde hier nur einige Beispiele nennen, um meinen Standpunkt zu verdeutlichen. - Es wird geschrieben, dass draußen mitunter -10°C herrschen, aber die Wunden sind wahnsinnig schnell mit Fliegen bedeckt. Bei den Temperaturen eher ungewöhnlich, auch die Madenentwicklung ist bei diesen Temperaturen eher nicht möglich. Spätestens gegen Ende, als sich die Fliegen auf Tomas' Wunde strömen, ist es fern jeglicher Realität. - Mich wunderte es ein wenig, dass ein alteingesessenes Team von Kriminalkommissaren bei einer erneuten Untersuchung eines vermeintlichen Selbstmordes durch eine Schusswaffe nicht von selbst auf die Schmauchspurenrückstände kommen. Wieso muss erst der Gerichtsmediziner darauf hinweisen, wenn es ihnen bereits in dem Autopsiebericht hätte auffallen müssen. Man hätte den Gerichtsmediziner darauf ansprechen können. - Als Tomas versucht zu fliehen, landet er schließlich auf dem Friedhof. Soweit so gut. Er wird von seinem Verfolger eingeholt und nach einigem Hin und Her, gehen sie zurück, auch okay. Sie rennen eine Weile durch den Wald, bis sie schließlich das Farmhaus wieder in Sichtweite haben und gelangen schließlich durch einen Tunnel ins Innere des Hauses. Als aber Diana mit Anhang dem Tunnel folgt, landet sie schließlich quasi direkt neben dem Friedhof? Irgendwie hat sich der Tunnel im Laufe der Geschichte anscheinend selbst verlegt. Auch muss ich leider sagen, dass einige Stellen lieblos, ja fast schon gezwungen wirken. Bsp: Sie stellte das Auto vor den Laden, nahm Cupcake aus der Transporttasche und lief hinein. Sie parkt das Auto, denke ich mal, oder es fehlt mir (wenn das stellte dort steht) einfach noch ein ab vor dem Komma. Die Aufzählung wirkt einfach dahingeklatscht. Vielleicht liegt es daran, dass ich sehr viel Besseres von der Autorin gewohnt bin. Vielleicht waren dadurch auch einfach meine Ansprüche bereits zu hoch angesetzt. Aber ich glaube, mit dem vierten Buch, hat Herr Ratz sich selbst überlebt. Zur Geschichte: Auch hier muss ich leider sagen: Frau Teratos wird sich selbst nicht gerecht. Die Geschichte wirkt auf mich wie nun, als würde ein Mainstreamautor versuchen Frau Teratos zu kopieren. Es fehlt das Feuer, die Leidenschaft, die Verstrickungen, die einen beim Lesen in Atem halten. Es wirkt wie eine 0815 Kriminalgeschichte, die im Gegensatz zu den Vorgängern auch viel zu durchsichtig gewesen ist. Ich wusste schon viel zu früh, wie die gesamte Sache enden würde und wie die Verstrickungen ineinander greifen. Für mich kein typischer Moe Teratos. Bitte nicht falsch verstehen, ich liebe die anderen Werke der Autorin. Sie hat ein einzigartiges Talent, um den Leser zu fesseln und auf eine falsche Fährte zu führen. Doch schon beim dritten Ratzbuch merkte ich einen leisen Abfall der Umsetzung. Jetzt mit dem vierten Buch wirkt es auf mich ein wenig so, als hätte man die Autorin gezwungen es zu schreiben, obwohl sie selbst die Story bereits früher abgeschlossen befunden hatte. Die Charaktere: Leider gilt dies auch für die Charaktere. Eigentlich hatte ich eine überraschende Entwicklung gehofft. Doch sie scheinen einfach in ihren Rollen festzustecken. Es kommt nichts, was (im Gegensatz zu den anderen Büchern) den AHA!-Effekt bei einem auslöst. Auch verstehe ich nicht, wieso Diana sich Sorgen macht, dass Tomas evtl nicht mit der Vaterrolle zurecht kommen könnte. Schließlich war er bereits schon einmal Vater. Sprich: Es ist eine Rolle, die ihm durchaus vertraut ist! Logischer wäre es für mich gewesen, dass sie sich Sorgen macht, dass er durch die neue Tochter an die verstorbene Tochter erinnert wird und sich darin verliert. Will heißen: Einige Gedankengänge erschienen mir nicht logisch. Und einige Anmerkungen stimmen nicht mit dem Verhalten der Charaktere überein. (nehmen wir Tomas Mutter als Beispiel, die bei weitem nicht so schroff und anhänglich wirkt, wie sie beschrieben wird. Glaubwürdiger wäre es gewesen, wenn Diana immer wieder durch Anrufe von ihr genervt werden würde). Zum Cover: Das Cover reiht sich perfekt in die Reihe der ersten drei Cover ein. Und auch in die der anderen Bücher der Autorin. Es hat einen ganz eigenen Stil und dieser wird langsam zu einem Markenzeichen der Autorin selbst. Es ist nicht so überladen, wie andere Cover, was mir durchaus gefällt. Es sind nur wenige Akzente gesetzt worden, die einen dennoch dazu bringen, stehen zu bleiben und das Buch in die Hand zu nehmen. Fazit: Die Geschichte ist gut, aber nicht atemberaubend. Dieses Mal ist es der Autorin nicht gelungen, mich zu fesseln und mich dazu zu bringen das Buch nicht aus der Hand legen zu können. Es fehlte einfach so vieles, was die anderen Bücher der Autorin ausmachen. Das Buch ist nett, für einen Abend der Unterhaltung, hinterlässt aber nicht den nachhaltenden Eindruck, wie die anderen Bücher. Schade eigentlich, ich denke mit Teil Drei hatte die Reihe einen würdigen Abschluss, der vierte wirkt zu gezwungen und leider auch zu lieblos. Und (ich habe es an anderer Stelle nun schon öfter erwähnt) leider fehlt auch das typische Teratos-feeling. In diesem Fall muss ich aus den oben genannten Gründen, und weil mich persönlich (und ja, es ist immer eine objektive Sache) das Buch

nicht überzeugen konnte die drei Sterne wählen. Wer Moe Teratos erwartet, wird sie hier drinnen nur bedingt finden. Es ist nicht schlecht, aber beinhaltet leider nicht die gewohnte Qualität. Liebe Moe Teratos: Ich mag deine Werke, aber vielleicht ist es an der Zeit den werten Herrn Ratz in Frieden ruhen zu lassen. Dieses Werk wird dir und deiner Schreibkunst leider überhaupt nicht gerecht und wirkt eher wie Mainstream als wie ein waschechter Moe Teratos. Es bleibt zu hoffen, dass du bald wieder zu deiner alten Form zurückfindest, denn genau in dieser Liebe ich dich und das was du schriebst. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Daumen hoch Von Jana Hanne Der 4. Ratz ist - wie auch schon die Vorgänger - voller Spannung, Freude, Wehmut und Überraschungen. Was vor allem auffällt, Ratz wird immer besser. Was schlussendlich einzig Moe Teratos nur kann, einer Figur wieder und wieder Leben einzuhauchen. Und wieder hat sie ein brillantes Werk abgeliefert hat, absolut lesenswert für Moe-Fans... 5 Sterne!

Kurzbeschreibung Tomas Ratz, ehemaliger Ermittler bei der Mordkommission Duisburg, hat sich zur Ruhe gesetzt und sich den Traum vom eigenen Buchgeschäft erfüllt. Eines Tages betreten zwei junge Männer seinen Laden, vermeintliche Kunden. Doch dann eskaliert die Situation. Sie bewältigen ihn und Tomas wacht in Ketten gelegt in einer Zelle wieder auf. Er bleibt nicht lange der einzige Gefangene der beiden Irren. Was steckt dahinter? Seine Frau Diana macht sich auf die Suche nach ihm und die Abgründe, auf die sie stößt, übersteigen jegliche Vorstellungskraft. "Mordversprechen" ist der vierte Teil der Ratz-Reihe. Alle Romane können unabhängig voneinander gelesen werden. Die "Ratz-Thriller" im Überblick: 1. Das Mordhaus 2. Mordsucht 3. Das Mordgesindel 4. Mordversprechen Kurzbeschreibung Tomas Ratz, ehemaliger Ermittler bei der Mordkommission Duisburg, hat sich zur Ruhe gesetzt und sich den Traum vom eigenen Buchgeschäft erfüllt. Eines Tages betreten zwei junge Männer seinen Laden, vermeintliche Kunden. Doch dann eskaliert die Situation. Sie bewältigen ihn und Tomas wacht in Ketten gelegt in einer Zelle wieder auf. Er bleibt nicht lange der einzige Gefangene der beiden Irren. Was steckt dahinter? Seine Frau Diana macht sich auf die Suche nach ihm und die Abgründe, auf die sie stößt, übersteigen jegliche Vorstellungskraft. "Mordversprechen" ist der vierte Teil der Ratz-Reihe. Alle Romane können unabhängig voneinander gelesen werden. Die "Ratz-Thriller" im Überblick: 1. Das Mordhaus 2. Mordsucht 3. Das Mordgesindel 4. Mordversprechen